

Erstmals wieder eine Kreditaufnahme

Einstimmig wurde vom Gemeinderat Glashütten am Montagabend der 4,3 Millionen Euro (Vorjahr: 4,1 Millionen Euro) umfassende Haushalt für die 1400-Einwohner-Kommune verabschiedet.

Von Dieter Jenß

GLASHÜTTEN. „Die Gemeinde Glashütten investiert weiterhin in die Infrastruktur, Sicherheit und den Umweltschutz“, so das Fazit von Kämmerer Bernd Lehner von der Verwaltungsgemeinschaft Mistelgau, der das Zahlenwerk vorstellte.

„Ziel ist es“, so Bürgermeister Sven Ruhl, „die Attraktivität sowohl für die eigenen Bürger als auch für neue Bürger weiterhin zu steigern. Allerdings wird die Aufstellung eines Haushalts auf Grund Veränderungen der Rahmenbedingungen immer schwieriger.“ Dies auch mit Blick auf die anstehende Bewältigung der auf die Gemeinde zukom-

menden Großprojekte wie Neubau oder Ausbau der Kit, deren Räumlichkeiten nicht mehr den Anforderungen entsprechen. „Da geht es um Millionen“, so der Bürgermeister. Dies ist eine Pflichtaufgabe. „Also müssen wir handeln“.

Auch ein neues Feuerwehrauto kommt auf die Kommune zu, nachdem das 44 Jahre alte Fahrzeug ausgedient hat. Zu den hierfür anfallenden Kosten von 600 000 Euro wird es nur 150 000 Euro an staatlichen Zuwendungen geben.

Als weitere Investitionen, die in den nächsten Jahren anfallen werden, nannte Kämmerer Bernd Lehner die geplante Wasserverbundleitung nach Mistelgau, aber

auch Straßensanierungen. Deshalb, so der Kämmerer, müsse man „mit spitzen Bleistift“ die nächsten Haushalte angehen. Als notwendig nannten sowohl Bürgermeister als auch Kämmerer, dass trotz der vier Jahre lang nicht erforderlichen Kreditaufnahme erstmals wieder 2024, allerdings nur in Höhe von 187 000 Euro, eine Darlehensaufnahme zur Deckung des Vermögenshaushalts anfällt.

■ **Kernzahlen des Haushalts:** Beim Gesamtetat von 4,3 Millionen Euro entfallen auf den Verwaltungshaushalt 2,5 Millionen Euro (Vorjahr: 2,4 Millionen). Der Vermögensetat umfasst 1,8 Millionen Euro (Vorjahr: 1,7 Millionen). Zur Finanzierung des Vermögenshaushalts trägt die Zuführung aus dem Verwaltungshaushalt in Höhe von 319 000 Euro bei, sowie als größter Brocken erwartete Einnahmen von 850 000 Euro aus dem Verkauf

des Neubaugebietes Hofäcker II bei. Zudem ein Sollüberschuss aus 2023 in Höhe von 109 000 Euro sowie eine Investitionspauschale von 126 000 Euro.

■ **Investitionen im Vermögenshaushalt:** Für Investition im Vermögensetat 2024 sind insgesamt 492 000 Euro eingeplant. Hierzu werden voraussichtlich 132 000 Euro für den Bauhof anfallen, 110 000 Euro für die PV-Anlage am Feuerwehrhaus, 87 500 Euro für die Wasserversorgung bis hin zu 49 000 Euro für den Grunderwerb beim Feuerwehrhaus. An ordentlichen Tilgungen sind 260 000 Euro und für eine Umschuldung 180 000 Euro vorgesehen. Die zu erwartenden Verkaufserlöse für Hofäcker II in Höhe von 850 000 Euro sind an die KfB Baumanagement GmbH aus Reuth bei Erbdorf, in deren Händen die Finanzierung des Baugebietes erfolgt, weiterzuleiten.

*** 110.000 Euro für die PV-Anlagen Feuerwehrhaus, Rathaus und Wasserhäusla.**

■ **Einzelheiten zum Verwaltungshaushalt:** Der Verwaltungsetat beinhaltet als wichtigste Einnahmen den Einkommensteueranteil mit 955 000 Euro sowie die Schlüsselzuweisung von 655 000 Euro. An Grundsteuern werden 128 800 Euro, an Gewerbesteuer 100 000 Euro und an Einkommensteuerersatz 76 000 Euro erwartet. Hinzu kommen Wasserverbrauchsgebühren in Höhe von 130 000 Euro.

Auf der Ausgabenseite stehen an Personalkosten 283 000 Euro. Der größte Brocken an Ausgaben fällt mit 659 000 Euro (Vorjahr: 571 000 Euro) für die Kreisumlage an. Für den Kindergarten sind 362 000 Euro aufzubringen. Dem stehen auf der Einnahmeseite 218 000 Euro in Form des staatlichen Anteils für den Kindergarten gegenüber. Für Umlagen an die Schulverbände sind 92 000 Euro angesetzt und für die Umlage an die Verwaltungsgemeinschaft 209 000 Euro.